

Erfahrungsbericht

Vor.- Nachname: Constanze Stein und Gudrun Löschke
Gastinstitution: Dorset College, Dublin Irland
Zeitraum: 21.03. – 25.03.2022

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

- Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des International Office verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen aus erster Hand informieren können.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an International Office zugänglich gemacht wird.
- Ich bin damit einverstanden, dass mein **vollständiger Name / lediglich mein Vorname** im veröffentlichten Bericht kenntlich ist.

Organisatorische Vorbereitung (Antragstellung, Absprache mit Gastinstitution etc.):

Die Antragstellung erfolgte relativ kurzfristig, war aber durch das Intern. Office der SRH sehr gut vorbereitet. Die Formulare sind eindeutig und gut zum Ausfüllen. Es gab eine Vorbereitungsveranstaltung organisiert über Adam Lipski, European Partnerships and EU Educational Programs, Safety Manager Global Mobility von der Frankfurt University of Applied Sciences | International Office| , die online stattfand.

Dort nahmen die Kollegen vom Dorset College Patricia Enzweiler und Kate Molloy ebenfalls teil. Alle Fragen wurden geklärt und die Präsi an uns versendet.

Beginn der Mobilität (Aufnahme an der Gastinstitution, Orientierung im Gastland etc.):

Die Anreise am Sonntag verlief reibungslos. Das Hotel Dublin one war mit dem Bus sehr gut zu erreichen. Die Aufnahme im Dorset College, Dublin erfolgte herzlich, man fühlte sich willkommen. Die Mitarbeiter vom Dorset College, Kate und Jeanne begrüßten uns. Sie zeigten uns die Örtlichkeiten, Lehrräume, das Büro und ebenfalls die Küche in der wir

uns selbstständig mit Wasser versorgen oder Kaffee oder Tee zu bereiten oder die Mikrowelle nutzen konnten. Wir bekamen eine Mappe mit hilfreichen Angaben, einem Stadtplan, den WLAN-Passwörter, Anschriften der einzelnen Häuser, da das College auf mehrere Buildings verteilt ist und den aktuellen Veranstaltungsplan, ein Dorset Pin und ein Stift. Vermisst habe ich persönlich ein paar Blätter für Notizen. Das ist aber meckern auf hohem Niveau – da wir flexibel sind, nutzten wir einfach die Rückseiten der ausgegebenen Papiere zum Schreiben.

Verlauf der Mobilität (Austausch, Lernerfolge, Kooperationsgespräche, weiteres Vorgehen etc.) :

Wir waren 25 TN aus unterschiedlichen Bereichen der Hochschulen in Bonn und Frankfurt am Main und natürlich der SRH Berlin. Es gab ein abwechslungsreiches Programm, u.a. gemeinsame Besuche des Trinity College mit dem Book of Kells, der Nationalgalerie, geführt von Kate. Anschließend ging es nach dem Lunch bis 17 Uhr weiter mit „Getting to know the place and the people“. An den nächsten Tagen folgten die Veranstaltungen zum Thema Conflict und TimeManagement und „Paths to study – education und training, applying for a course, Online Networking, learn about Communication und Presentation skills and in our english course presentations, interviews, meetings and discussion“. Es hat mir viel Spaß gemacht, es war aber auch anstrengend sich in einer anderen Sprache auszutauschen und sich in der Gruppenarbeit am Nachmittag zu konzentrieren. Unser Dozent Niels hat sich sehr viel Mühe gegeben und uns mit seinen vielen abwechslungsreichen Aufgaben, Gruppenarbeiten, Rollenspielen, Unterstützung bei Grammatik und Aussprache u.v.a.m. bei Konzentration und Laune zu halten.

Was sind die Ergebnisse meines Auslandsaufenthalts (Kooperationsvertrag, Erweiterung der Internationalisierung der SRH, persönliche Entwicklung etc.?):

Für mich persönlich war das die erste englische Sprachreise und mein erster Besuch in Dublin, Irland. Ich kann sagen, dass es mich persönlich weitergebracht hat, zum einen durch die Vielfältigkeit des Programms, der Gruppenarbeiten mit TN aus den Hochschulen in Bonn und Frankfurt am Main und alles in englischer Sprache. Der Austausch mit den Kollegen der anderen Hochschulen und Bereiche. Das Kennenlernen von Land und Leute Irlands, mit einer sehr freundlichen und hilfsbereiten irischen Kultur. Die Menschen dort waren freundlich, hilfsbereit, offen, interessiert - ob „nur“ im College, auf der Straße oder im Pub und oder beim Essen.

Es gab vor Ort ein gutes abwechslungsreiches Programm, welches mit einem organisierten „Social Event at the Church“ ein gemeinsames Essen, Trinken und Reden endete. Für mich unfassbar - eine Kirche zum gefragten Eventlokal umgebaut, großartig. Auch ein Pub Besuch war vollkommen anders als ich mir es jemals vorgestellt hätte – es gab neben Bier und Wein, Coctails, Cidre und der Cidre ist wirklich lecker. Danke dafür - kann ich nur sagen.



Erasmus+

Eindrücke (Fotos, Links usw....) :